

Das Space Museum in Hongkong

Autor(en): **Haller, Klaus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **77 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-960560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Ariane-5-Raketenspitze für das Swiss Space Museum

Das Space Museum in Hongkong

Lust auf einen Wochenendtrip zu einem spannenden Astronomie- und Raumfahrtmuseum? Dafür ist das Space Museum in Hongkong etwas weit entfernt. Doch bei einem Stopover auf dem Weg nach Asien oder Ozeanien oder bei einem Städtetrip nach Hongkong ist ein kurzer, zweistündiger Besuch für Hobbyastronomen fast schon ein Muss.

Die Ausstellung besteht aus zwei Bereichen, die sich mit Astronomie beziehungsweise Raumfahrt beschäftigen. Der astronomisch-physikalisch geprägte Ausstellungsteil im Erdgeschoss beginnt mit der Sonne und weitet dann den Blick auf unser Sonnensystem und schliesslich auf das ganze Universum. Während die Informationstafeln die Fakten vermitteln, können die Besucher die physikalischen Zusammenhänge an den vielen interaktiven Stationen selbst erleben: Haben Sie schon mal mit einem Blinkkomparator nach Kometen gesucht? Wie schwer ist ein 1 kg Objekt auf anderen Planeten? Haben sie schon einmal per Knopfdruck von der alltäglichen Ansicht der Sonne auf eine Kalzium-Linien-Ansicht gewechselt? Ein solch hohes Mass an Interaktivität bietet das Mu-

seum nicht nur bei solchen, eher anschaulichen Themen, sondern auch bei abstrakteren wie der Expansion des Universums, dem Dopplereffekt, bei Galaxientypen oder bei Himmelsbeobachtungen in verschiedenen Wellenlängen.

Der erste Ausstellungsbereich geht gegen Ende in eine kleinere Halle über, die eine Mischung von Videospiehhalle und Kinderspielplatz ist. Ein Wurmloch-Tunnel zum Hindurchkriechen richtet sich eher an die allerjüngsten Besucher mit Star-Trek-besessenen Eltern. Ein Surfboard-im-Weltraum-Simulator begeistert dafür gleichermaßen Jung und Alt. Die Besucher stehen auf einer Art realem Surfbrett, mit dem sie durch die Videospiehwelt des Weltraums fliegen beziehungsweise surfen. Der Weltraum ist eine durch



Abbildung 1: Ein spezieller Transport. Die Ariane-Raketenspitze verlässt die RUAG in Richtung Flughafen Dübendorf, wo sie im Rahmen der Roadshow «Liftoff to Space» des Swiss Space Museums im Innovationspark Zürich in Dübendorf vom 15. Juli bis 4. August bestaunt werden kann.

Bild: Guido Schwarz

die Masse diverser Himmelsobjekte gekrümmte Sphäre. Kommt man einem solchen Himmelsobjekt zu nahe, gibt es irgendwann kein Entrinnen mehr vor der Gravitation und man stürzt in das Objekt. Game Over. Ein anderes Videospiel thematisiert, wie die Welt aussieht, wenn man mit nahezu Lichtgeschwindigkeit reist. Dank solcher Videospiele in der letzten Halle und der vielen Mitmachstationen vergeht schnell eine Stunde in diesem ersten Ausstellungsbereich.

EIN MUSEUM DER INTERAKTIVITÄT

Der zweite Ausstellungsbereich behandelt Gegenwart und Zukunft der Raumfahrt. Anders als in vielen Museen wirkt die Raumfahrt-nostalgie der 1960er und 1970er Jahre weit weniger präsent als der heutige Wettlauf zum Mars. Neben einer Kopie des Mars Rovers finden sich viele, aus anderen Museen bekannte Ausstellungselemente und -themen: Essen und Nahrungsmittel im Weltall, Memorabilien von erfolgreichen Raumfahrtmissionen, eine Installation, die den Gleichgewichtssinn der Besucher mittels Videoprojektionen stört etc. Natürlich beantwortet das Museum auch die Frage, wie ein WC in der Schwerelosigkeit des Alls funktioniert.

Auch dieser zweite Ausstellungsbereich vermittelt physikalische Grundlagen, die der Besucher durch Experimente selbst erfahren kann. Besonders beeindruckend ist, das physikalische Prinzip selbst zu «fühlen», mit dem die Flugbahn einer Rakete stabilisiert

wird. Schwerpunkt der Ausstellung zur Raumfahrt sind allerdings klar die dafür notwendigen technische Systeme und Komponenten. Das Museum stellt sie vor, ohne besonderes technisches Wissen vorauszusetzen oder stark ins Detail zu gehen. Die Besucher können beispielsweise bei einem Videospiel eine Mondlandefähre steuern, das Andocken von Raumschiffen probieren oder als Teil einer größeren Besuchergruppe zusammenarbeiten, um eine Rakete erfolgreich zu starten. Selbstverständlich gibt es auch eine Vielzahl an Möglichkeiten für kitschig bis amüsante Selfies für Facebook und Instagram. Insgesamt dauert ein Besuch dieses Ausstellungsbereichs zur Raumfahrt, je nach Interesse, eine halbe bis dreiviertel Stunde.

Die Erklärungen und Texte im Museum sind auf Englisch und Chinesisch. Weiterhin befindet sich im gleichen Gebäude ein Planetarium. Idealerweise besucht man das Museum am späteren Nachmittag, sodass man den Museumsbesuch mit dem allabendlichen Laserspektakel «A Symphony of Lights» kombinieren kann. Das Museum liegt wenige Schritte von der «Avenue of Stars» bei der Tsim Sha Tsui Uferpromenade entfernt. Von dort hat man am Abend perfekte Sicht auf das Lichtermeer von Hongkong Central und den Hafen und auf die Lasershow. ◀

Sternenblick im Zellertal (Bayerischer Wald)



**URLAUB
UNTER
STERNEN**

Zeit für besondere Momente im „Chalet an der Sternwarte“ – 5-Sterne-Urlaub (DTV-Klassifizierung) für Genießer mit Whirlpool, Sauna (zur Alleinnutzung) und luxuriösem Wohnambiente. Dazu eine Sternwarte in einer Gegend ohne Lichtverschmutzung und mit sternklaren Nächten.

- **12-Zoll-Dobson** mit Sonnenfilter und Binokular zur Sonnenbeobachtung
- **20-Zoll-Goto-Dobson Skywatcher** für Beobachtung von Planeten, Mond und DeepSky Objekten.
- Dazu **astronomische Feldstecher** bis 100 mm Öffnung, Bücher und Astrokamera Zwo ASI 1600 MC Pro.

Perfektes Urlaubsgebiet mit sehr guter Infrastruktur für Wanderer, Mountainbiker und Genussurlauber. Gastgeber der „Aktivcard-Bayerischer-Wald“.

